

Interessengemeinschaft

Gartenstadt

Gräfelfing



**Seit 50 Jahren für Gräfelfing aktiv.**

---

Ja, ich möchte Mitglied  
der Interessengemeinschaft Gartenstadt Gräfelfing (IGG e.V.) werden.

Name, Vorname \_\_\_\_\_

Straße \_\_\_\_\_

PLZ / Ort \_\_\_\_\_

Telefon / E-Mail \_\_\_\_\_

Den jährlichen Mitgliedsbeitrag in Höhe von 20,00 €, Ehepaare 30,00 €, Schüler/-innen, Studierende u. Auszubildende 10,00 € überweise ich auf das nachstehende Konto der IGG:

Bank: Kreissparkasse München-Starnberg-Ebersberg

IBAN: DE70 7025 0150 0130 6455 67

Der Mitgliedsbeitrag kann gemäß § 34g EStG als Spende steuerlich geltend gemacht werden. Eine entsprechende Spendenquittung wird mir unaufgefordert zugesandt.

Datum \_\_\_\_\_ Unterschrift \_\_\_\_\_

### Das Selbstverständnis

Die IGG ist ein unabhängiges Bürgerforum. Sie möchte Bürgerinnen und Bürgern von Gräfelfing und Lochham den direkten demokratischen Einfluss auf die kommunalpolitische Entwicklung unseres Wohnortes ermöglichen. Die IGG erhebt den Anspruch, die Zukunft der Gartenstadt und das gesellschaftliche und politische Leben der Gemeinde aktiv mitzugestalten.

### Der Vorstand der IGG

Vorsitzende	Uta Wüst
Stv. Vorsitzender	Mathias Pollok
Schriftführer	Klaus Tonte
Schatzmeister	Wolfgang A. Balk

### Die IGG im Gemeinderat

Fraktionsmitglieder	Mathias Pollok (Fraktionssprecher) Annette Rosellen (stv. Fraktionssprecherin) Wolfgang A. Balk (2. Bürgermeister) Lion Buro Ute Sturm
---------------------	--

### Der IGG-Beirat

Koordination	Mathias Pollok
--------------	----------------

Der IGG-Beirat ist ein Zusammenschluss von aktiven Mitgliedern und hat insbesondere folgende Aufgaben:

- Beratung wichtiger kommunalpolitischer Fragestellungen
- Einholen von Bürgermeinungen und Information der Mitbürgerinnen und Mitbürger durch Veranstaltungen
- Unterstützung der Gemeinderäte bei ihrer Arbeit

### Der Zweck (§ 2 der Vereinssatzung)

Der Verein bezweckt allgemein die Förderung der Gemeinde Gräfelfing, insbesondere die Erhaltung des Gartenstadtcharakters.

Dazu soll das Interesse des Bürgers/der Bürgerin an allen gemeindlichen Fragen geweckt, sein/ihr Wissen in diesen Angelegenheiten erweitert und seine/ihre Mitarbeit gewonnen werden.